

RESULTATE & NEWS

Weltrekord für Sludnow über 100 m Brust

SCHWIMMEN: Der Russe Roman Sludnow stellte an den Landesmeisterschaften über 100 m Brust in 1:00,36 Minuten einen Weltrekord auf. Er unterbot die bisherige Bestmarke des Belgiers Fred Deburghraeve von 1996 um 0,24 Sekunden.

Japanerin wendet sich an IOC-Gerichtshof

SCHWIMMEN: Erstmals in der Geschichte des japanischen Spitzensports hat eine Athletin das Sportschiedsgericht des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Lausanne eingeschaltet, um ihre Selektion für die Olympischen Spiele 2000 in Sydney durchzusetzen.

Suzu Chiba hatte sich bei den japanischen Meisterschaften in 2:00,54 Minuten über 200 m Crawl den Titel gewonnen und damit die Richtzeit erfüllt, war vom Verband aber nicht für die Olympiamannschaft nominiert worden. Seit jeder gibt es Spekulationen darüber, dass Beziehungen in Japan für die Olympianominierung wichtiger sind als Leistungsnachweise.

WM-Revanche 2001 in Zürich

LEICHTATHLETIK: Die Golden-League-Serie der Leichtathleten beginnt im Jahr 2001 in Rom (29. Juni) und endet in Berlin (31. August). Die sieben Top-Meetings finden erneut am Freitagabend statt. «Weltklasse Zürich» ist unmittelbar nach den Weltmeisterschaften in Edmonton (Ka) für den 17. August vorgesehen. Möglicherweise wird das Meeting in Eugene (Oregon/USA) in den erlauchten Kreis aufgenommen, weil der US-TV-Sportkanal ESPN die Serie live übertragen möchte.

Der Terminkalender wird vom Internationalen Leichtathletik-Verband (IAAF) im Herbst abgesegnet. «Doch die Daten sind zu 99 Prozent definitiv», erklärte IAAF-Generalsekretär Istvan Gyulai.

TV-SPORTSENDUNGEN

SF 1

15.40 Live: Rad: Elite, Etappenrennen, Tour de Suisse: 4. Etappe, Fribourg - Verbier.

SF 2

17.25 Euro 2000: Das Magazin zur Fussball-EM; 17.55 Live: Brügge: Euro 2000: Tschechien - Frankreich; 19.55 Tour de Suisse aktuell; 20.15 Euro 2000: Das Magazin zur Fussball-EM; 20.40 Live: Rotterdam: Euro 2000: Dänemark - Holland; 22.30 Euro 2000: Das Magazin zur Fussball-EM

ZDF

13.00 SPORTextra: Halle: Tennis ATP-Turnier / Berlin: Schwimmen: Deutsche Meisterschaften und Olympia-Qualifikation; 17.15 Fussball: EM-Studio; 18.00 Live: Brügge: Fussball-EM, Vorrunde Gruppe D: Tschechien - Frankreich; 19.55 Fussball: EM-Studio; 20.45 Live: Rotterdam: Fussball-EM, Vorrunde Gruppe D: Dänemark - Holland / EM-Studio; 1.05 Fussball-EM: Spiel des Tages (W)

ORF1

17.35 Live: Brügge: Fussball-EM 2000, Gruppe D: Tschechien - Frankreich; 18.45 Live: Montreal: Automobil: Formel-1: GP von Kanada, freies Training; 20.15 Live: Rotterdam: Fussball-EM 2000, Gruppe D: Dänemark - Holland

Eurosport

8.30 Fussball (W); 14.00 Live: London: Tennis: ATP-Turnier, Viertelfinals; 15.57 News; 16.01 Live: London: Tennis: ATP-Turnier, Viertelfinals; 18.01 Brou: Motocross-WM: 250ccm; 18.30 Superbike-WM - Das WM-Magazin; 19.00 Le Mans: Automobil: 24-Stunden-Rennen, Qualifikationstraining; 19.57 News; 20.01 Live: Fussball: Euro 2000, Vorberichte; 20.30 Live: Rotterdam: Fussball: Euro 2000: Gruppe D: Holland - Dänemark; 23.00 News; 23.15 Fussball: Euro 2000: Nightclub / Aktuelle Highlights, Berichte und Interviews / Höhepunkte

DSF

10.45 Motorvision (W); 12.00 Inteam Reportage (W); 12.30 Live: EM Doppelpass; 14.00 Takeshi's castle (W); 14.45 Lumberjack (W); 15.15 Monster Trucks (W); 15.45 American Gladiators (W); 16.45 Szene Magazin; 17.15 Takeshi's castle (W); 18.00 Newscenter; 18.30 Inteam Interview; 18.45 Live: Montreal: Automobil: Formel-1: GP von Kanada, freies Training; 20.15 Damon Hill's wild + whacky races; 20.45 Touchdown: Football Magazin; 21.15 Knockout Fightnight; 22.15 Newscenter; 22.30 Formel-1; 0.00 Golf: US Open; 1.00 Wrestling WCW Thunder; 2.30 Monster Trucks; 3.30 Monster Trucks (W); 6.30 Sport kurios; 7.15 Monster Trucks

Boogerd löst Zberg ab

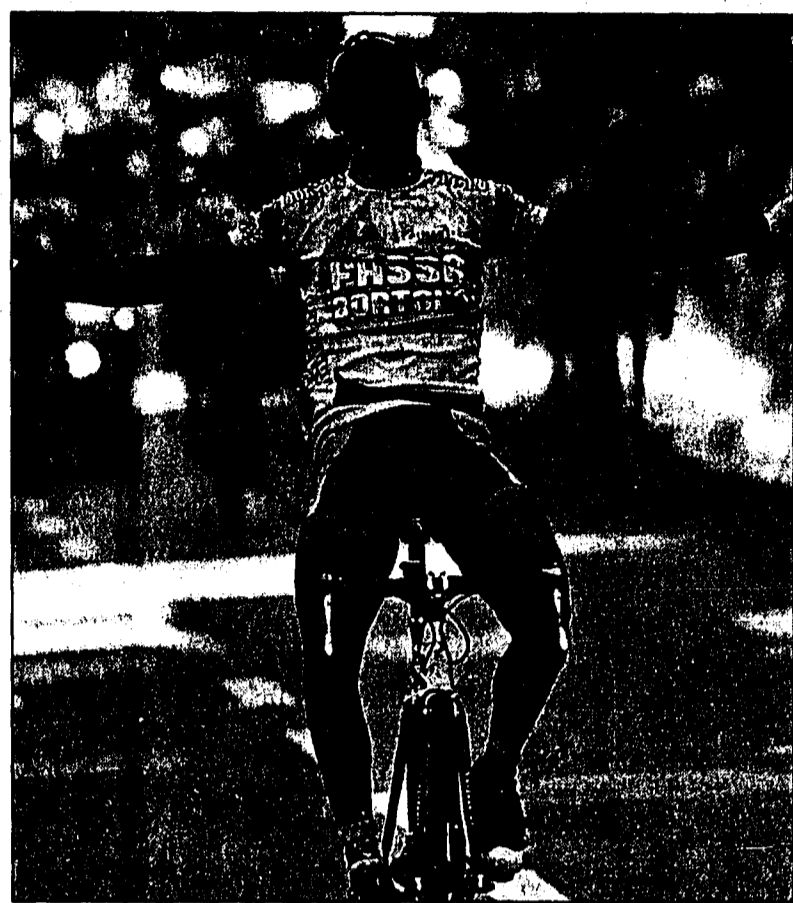
Wladimir Belli Sieger im ersten Kräftemessen der Favoriten

Im ersten Kräftemessen unter den Favoriten auf den Gesamtsieg in der 64. Tour de Suisse hat sich Wladimir Belli als stärkster Ehrer erwiesen. Der Italiener gewann die 3. Etappe in Freiburg nach einem spannenden Finale vor dem überraschenden Marcel Strauss aus dem Post Swiss Team. Der Holländer Michael Boogerd löste seinen Teamkollegen Markus Zberg als Leader ab.

Der 24 Jahre alte Strauss befand sich in der Entscheidung in einer namhaft besetzten Spitzengruppe mit Vorjahressieger Francesco Casagrande (It), dem Giro-Gewinner Stefano Garzelli (It), dem Giro-Siebenten Belli, Boogerd, Eddy Mazzoleni (It) und Marco Fincato (It), einem Mannschaftsgefährten von Belli.

In seinen bislang neun Saisons als Berufsfahrer hatte sich der 1970 in Sorengo in der Nähe von Lugano geborene Belli nie als Siegfahrer, sondern als starker Helfer einen Namen gemacht. In der Saison 1998 gehörte er wie Alex Zülle dem Festina-Team an, war aber nicht für die Tour de France nominiert worden. In Bellis Palmares standen bislang keine grossen Siege. In Freiburg nun nutzte der Italiener aber den Vorteil der numerischen Überzahl, setzte sich knapp einen Kilometer vor dem Ziel ab und verbuchte seinen insgesamt 10. Sieg als Profi. Mit Blick auf das Gesamtklassement blieb der starke Kletterer freilich vorsichtig: «Wir wollen abwarten.»

Der talentierte Strauss errang das weitaus wertvollste Resultat seiner Karriere. Er vermochte das hohe Tempo, das Casagrande in der 21 km langen Zusatzrunde bei einem Konter anschlug, erstaunlicherweise mitzuhalten; sonst konnten nur Teilnehmer aus dem Giro d'Italia



Michael Boogerd löste den Schweizer Markus Zberg als Gesamtleader ab.

folgen.

Im Sprint um Platz 2 blieb der Schweizer knapp vor Garzelli, und auch im Gesamtklassement stiess Strauss mit einem Rückstand von 10 Sekunden in den 2. Rang vor. Der gelernte Zimmermann kann auch bergauf fahren und mithin dem Fortgang der Tour de Suisse zuversichtlich entgegenblicken. Er war der einzige Schweizer, der im anforderungsreichen Finale um Freiburg mit Bergwertungen an der Lorette und am Wolfeich den Besten Paroli bieten konnte. Laurent Dufaux zeigte sich bloss zu Beginn der bis zu 18 Prozent steilen Lorette von seiner starken Seite, Garzellis Tempo zermürbte den Romand aber eben so wie Ex-Weltmeister Oscar Ca-

menzind. Die beiden Schweizer Anwärter auf den Gesamtsieg trafen wie der entthronte Leader Markus Zberg im ersten Verfolgerfeld mit 33 Sekunden Rückstand im Ziel ein.

Zberg braucht sich über den Verlust des Goldtrikots freilich nicht zu grämen. Mit Boogerd übernahm ein Stallkollege die Gesamtführung. Die Fahrer des Rabobank-Teams hatten alles daran gesetzt, das Trikot weiter in ihrem Besitz zu halten und waren bei jedem Angriff präsent. Nach 80 Kilometer war Boogerd an der Reihe, und rasch bildete sich eine sechsköpfige Spitzengruppe, der auch Christian Heule angehörte. Der «Pöstler» Heule blieb am längsten bei Boogerd, als auf der Zusatzrunde aber die aus dem Giro ge-

stählten Italiener zum Angriff bliesen, war es auch um den Schweizer geschehen.

Der 28-jährige Boogerd ist in der Schweiz, um sich auf die Tour de France vorzubereiten. Vor zwei Jahren hatte er die Tour de France als Fünfter beendet, 1999 war er aber in der selben Etappe wie Alex Zülle gestürzt und schliesslich bloss 56. geworden. Boogerd teilt die Einschätzung vieler, welche die Giro-Teilnehmer in den nun folgenden Steigungen deutlich im Vorteil sehen. Insbesondere Belli, Casagrande und Garzelli untermauern diese Prognosen schon am Donnerstag. Heute (Freitag) steht in Verbier die erste Bergankunft auf dem Programm. Auf den letzten 10 km sind 700 Höhenmeter zu bewältigen.

Weitere Infos: www.tds.ch

Coulthard reif für WM-Titel?

Coulthard ist schon im Rennfieber - Schumacher noch recht entspannt

Beim Grand Prix von Kanada am Sonntag (Start um 19.00 Uhr/MESZ) ist Michael Schumachers WM-Führung (46 Punkte) zwar nicht in Gefahr, doch das Silberfell-Duo David Coulthard (34) und Mika Häkkinen (29) kann am malerischen St.-Lorenz-Strom beim achten von 17 Saisonrennen mächtig aufholen.

«Braveheart» Coulthard, der Schotte mit dem grossen Kämpferherzen, will es nach den Erfolgen in diesem Jahr unbedingt wissen. «Der Weg bis zur Weltmeisterschaft ist noch lang. Aber es ist klar, dass ich an den Titel denke», sagte der 29-jährige McLaren-Mercedes-Pilot, der nicht

nur Schumacher, sondern auch seinem Teamkollegen den Fehdehandschuh hingeworfen hat: «Es wird ein Kampf zwischen Schumacher, Häkkinen und mir.»

Und dann setzt Coulthard, der erst am 2. Mai einen Flugzeugabsturz, bei dem die zwei Piloten ums Leben kamen, nahezu unverletzt überlebte, sogar noch einen drauf. «Ich habe immer gesagt, dass ich Weltmeister werden kann. Dieses Jahr scheint mein Glücksjahr zu werden», wird der zweimalige Saisonsieger in der «Bild am Sonntag» zitiert. Und ausserdem: «Ich war schon 1997 schneller als Mika, aber einige Leute scheinen sehr schnell zu vergessen.»

Michael Schumacher nach Kurzurlaub ausgeruht

«Es geht ihm hervorragend. Er hat sich gut erholt», berichtet sein Manager Willi Weber nach einem Telefonat mit Schumacher, der sich nun auf Montreal freut. «Kanada ist eines unserer Lieblingsländer. Diese Landschaft und die freundlichen Leute hier», schwärmte der Pilot.

In Kanada, auf dem Circuit Gilles Villeneuve, hat Schumacher schon drei Mal gewonnen: in seinem ersten Weltmeister-Jahr 1994 sowie 1997 und 1998. «Das ist ein Hochgeschwindigkeitskurs, der aber durchaus Möglichkeiten zum Überholen bietet», meinte der Rheinländer.

Erste Etappe an Once

Das spanische Team Once hat die erste Etappe der Katalonien-Rundfahrt, die als Mannschaftszeitfahren ausgetragen wurde, gewonnen. Auf den 21,8 km zwischen La Pineda und Vilaseca führen mit Vitalicio und Mapei zwei weitere spanische Equipen auch auf die Plätze zwei und drei. Der Spanier David Canada, der als erster des Once-Teams die Ziellinie überfuhr, erhielt das Leadertrikot.

500. GP für McLaren

Das Team McLaren bestreitet am Wochenende beim Grossen Preis von Kanada seinen 500. Grand Prix. Ein Meilenstein für jedes Formel-1-Team, der bei einem Rennen gefeiert wird, bei dem McLaren beeindruckende Rekorde aufgestellt hat.

Das Team hat den GP von Kanada bereits acht Mal gewonnen, öfter als jeder andere Konstrukteur. Ausserdem hat man hier die meisten Pole Positions geholt, angeführt durch die 46 von Ayrton Senna, der ab 1988 für den Rennstall fuhr. Auch seine 35 Team-Siege blieben bisher unerreicht.

Gegründet wurde McLaren 1963, 1966 startete man mit dem M2B erstmals in der Formel 1. Neben Senna führen u.a. auch Alain Prost, Niki Lauda, Nigel Mansell und Gerhard Berger für das Team.



Das prognostizierte Formel-1-Titelduell zwischen Michael Schumacher (Mitte) und Mika Häkkinen (links), das dank David Coulthard zu einem Dreikampf geworden ist.